



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 28.11.2019
*öffentlich***

**Ort: Stadthaus.
 Kleiner Saal
 Marktplatz 2
 06108 Halle (Saale)**

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:10 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Kay Senius

Katja Müller
Dr. Bodo Meerheim
Dr. Ulrike Wünscher
Wolfgang Aldag
Christian Feigl

Carsten Heym
Hans-Dieter Sondermann
Olaf Schöder

Dr. Erwin Bartsch
Kathleen Hirschnitz
Christian Kenkel
Katharina Kraft
Renate Krimmling
Dr. Inge Richter
Ulrike Rühlmann

Ausschussvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anwesend bis 17:29 Uhr
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von
Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt
Dr. Markus Folgner

Dr. Anja Jackes
Katharina Becker
Dirk Schlesier
René Lukas

Beigeordnete für Kultur und Sport
Referent des Geschäftsbereichs Kultur und
Sport
Leiterin Fachbereich Kultur
Controllerin GB III
Leiter Planetarium
Protokollführer

Gäste:

Jonas Schütte

Volksbühne am Kaulenberg

Entschuldigt fehlten:

Stefanie Mackies

Claudia Schmidt
Dr. Inés Brock

Dr. Martin Ernst
Henrike Bräu
Harald Bartl

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Vertretung durch Herrn Dr. Meerheim
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vertretung durch Herrn Feigl
Fraktion Hauptsache Halle
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde eröffnet und geleitet durch den Ausschussvorsitzenden **Herrn Kay Senius**. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung zur Sondersitzung des Kulturausschusses am 10.12. 2019 für folgende Tagesordnungspunkte

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602

zu 4.2 Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017

Herr Senius bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Frau Dr. Wünscher

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Senius wies darauf hin, dass Frau Dr. Marquardt die Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 unter Mitteilungen vorstellen wird.

Herr Senius bat um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.10.2019
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2019
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 **vertagt**
Vorlage: VII/2019/00602
 - 4.2. Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017 **vertagt**
 - 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2019/00622
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00290
 - 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00403
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Information zur Volksbühne am Kaulenberg
 - 7.2. Information über Aktuelles zum Planetarium
 - 7.3. Information zur Antragsstellung Projektförderung für kulturelle Zwecke 2020
 - 7.4. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.10.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.10.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 06.11.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

**zu 4.1 **Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den
Beteiligungsbericht 2018**
Vorlage: VII/2019/00602**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

zu 4.2 **Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Konzeption zu Freiräumen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Halle (Saale) („Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“).

**zu 4.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Be-
schlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/
2019/00017)**
Vorlage: VII/2019/00622**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

2. Damit verbunden beschließt der Stadtrat einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 55T€, welcher vorbehaltlich eines genehmigten Haushaltes haushaltsneutral durch Veränderungen desselben zur Verfügung gestellt wird.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00403

Herr **Sondermann** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr **Senius** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SkE: **mehrheitlich abgelehnt**
Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Realisierung eines Videokunstprojekts mit dem Arbeitstitel „Halle im Wandel, ~~vom~~ **von der nationalsozialistischen Diktatur in den Sozialismus bis in die Gegenwart**“ anlässlich des **75. Jahrestages der Befreiung und des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung bis spätestens zum im Zeitraum von 08. Mai bis 03. Oktober 2020** möglich ist.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Orte in der Stadt Halle zu suchen, an denen diese Videokunst ~~dauerhaft~~ **regelmäßig** auf Projektionsflächen oder Monitoren ausgestellt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung prüft, ob Sie für die Realisierung dieses Kunstprojekts die Kunsthochschule Burg Giebichenstein gewinnen kann.

zu 5.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00290

Herr **Heym** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr **Aldag** bemerkte, dass sich Künstlerinnen, Künstler und Kunstschaffende mit einem Thema in der Stadt Halle (Saale) auseinandersetzen können. Somit besteht die Möglichkeit eines Antrags im Kulturausschuss.

Frau Dr. Wünscher unterstütze die Ausführungen von Herrn Aldag. Sie erwartet noch einen Finanzierungsvorschlag von der AfD-Stadtratsfraktion.

Frau Dr. Marquardt wies auf die aktuelle finanzielle Situation hin. Sie betonte, dass geringe Finanzierungsmöglichkeiten bestehen.

Frau Rühlmann stellte fest, dass der Kulturbereich für diesen Antrag nicht zuständig ist. Es ist ein klassisches Bildungsprojekt.

Herr Schöder stimmte zu, dass hier ein Bildungsauftrag vorliegt.

Herr Heym wies darauf hin, dass mit dem Antrag eine Realisierbarkeit geprüft werden soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Senius bat um Abstimmung.

<u>Abstimmungsergebnis SkE:</u>	einstimmig abgelehnt
<u>Abstimmungsergebnis SR:</u>	mehrheitlich abgelehnt

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	mehrheitlich abgelehnt
------------------------------------	-------------------------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Realisierung eines Videokunstprojekts mit dem Arbeitstitel „Halle im Wandel, vom Sozialismus in die Gegenwart,“ wobei die aus einem PKW in Halle gefertigte Amateuraufnahmen aus dem Jahr 1988, die unter dem Titel „Halle im Sozialismus - trist , grau und marode 1988“ https://www.youtube.com/watch?v=u_0zIUfUhxS im Internet veröffentlicht sind, mit aktuell gefertigten Aufnahmen der identischen Straßenzüge im direkten Vergleich in synchroner Darstellung nebeneinander gestellt werden, anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung bis spätestens zum 03. Oktober 2020 möglich ist.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Orte in der Stadt Halle zu suchen, an denen diese Videokunst dauerhaft auf Projektionsflächen oder Monitoren ausgestellt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung prüft, ob Sie für die Realisierung dieses Kunstprojekts die Kunsthochschule Burg Giebichenstein gewinnen kann.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zur Volksbühne am Kaulenberg

Herr Feigl wies darauf hin, dass in den Monaten November und Dezember der Haushalt der Stadt Halle (Saale) in den Ausschüssen besprochen wird. Dort werden Mittel für freie Träger bzw. Vereine diskutiert. Er hält es für schwierig, in dieser Zeit eine Plattform für Werbung von freien Trägern bzw. Vereinen zuzulassen. Er regte an, in der Zeit der Haushaltsberatungen solche Mitteilungen zu unterlassen.

Er sprach sich gegen ein Rederecht für Herrn Jonas Schütte von der Volksbühne am Kaulenberg aus.

Frau Dr. Wünscher unterstützte die Anregung von Herrn Feigl.

Frau Dr. Marquardt bat um Rederecht für Herrn Jonas Schütte.

Herr Heym und **Herr Schöder** sprachen sich ebenfalls für ein Rederecht für Herrn Jonas Schütte aus.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Senius bat um Abstimmung des Rederechts für Herrn Jonas Schütte.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Herr Schütte informierte zur Volksbühne am Kaulenberg.

Herr Kenkel fragte, wie viele Zuschauer die Volksbühne aufnehmen kann. Er bat um Erläuterung der Aussage von Herrn Schütte hinsichtlich des Schwerpunktes des klassischen Theaters an der Volksbühne am Kaulenberg.

Herr Schütte sagte, dass diese Aussage auf Vermischungen von Konzerten, Lesungen und Theaterstücken beruht. Die Volksbühne kann 36 bis 50 Zuschauer aufnehmen.

Herr Dr. Bartsch fragte, wie sich die Volksbühne finanziert.

Herr Schütte teilte mit, dass zum Teil eine Finanzierung durch Projektförderung und Eintrittspreise erfolgt.

Frau Dr. Wünscher bemerkte, dass Herr Schütte für seine 3 Projekte eine Förderung von 60.000 Euro für das Jahr 2020 beantragt hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.2 Information über Aktuelles zum Planetarium

Herr Schlesier informierte anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand zum Planetarium

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Dr. Meerheim wies darauf hin, dass für den Haushalt 2019 und Folgejahre für Einzahlungen und Auszahlungen 8,7 Millionen Euro eingeplant waren. Er bemerkte, dass in dem aktuellen Haushalt 11,6 Millionen Euro verankert sind. Er hinterfragte die ersichtliche Differenz.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Planung weiterentwickelt wurde. Es mussten Änderungsanträge für mehrere Projekte gestellt werden, weil die Kosten der Sanierungsarbeiten gestiegen wären. Dies hat man im Zuge einer Tiefenplanung festgestellt.

zu 7.3 Information zur Antragsstellung Projektförderung für kulturelle Zwecke 2020

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Information zur Antragsstellung Projektförderung für kulturelle Zwecke 2020 in Session hinterlegt wurde.

Herr Dr. Meerheim erkundigte sich nach dem Gesamtbetrag.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass ca. 915.000 Euro zur Verfügung stehen.

Frau Rühlmann stellte fest, dass der Bereich der darstellenden Künste massiv überzeichnet ist. Ein Ausgleich des Bereichs sollte bedacht werden.

Frau Dr. Jackes sagte, dass ein deutlicher Aufwuchs im Bereich der darstellenden Künste zu verzeichnen ist. Die Antragsteller des Bereichs darstellende Künste wurden gebeten, ihre Anträge selbst zu priorisieren.

Frau Dr. Wünscher wies auf den Diskussionspunkt „Gleichbehandlung“ hin.

Herr Schöder fragte, ob die Antragsstellung nur diese Projekte betrachtet.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass auch die sogenannten „institutionellen Förderungen“ effektiv Projektförderung sind.

Frau Müller bezog sich auf die Äußerung, dass die Antragsteller des Bereichs darstellende Künste gebeten wurden, sich für eine Priorisierung zu entscheiden. Sie nannte das Beispiel von Andrea Ummenberger die 6 Projektanträge eingereicht hat. Sie fragte, ob bei diesem Beispiel die Priorisierung noch nachgereicht bzw. die Anzahl der Projekte verringert wird.

Frau Dr. Jackes sagte, dass die Verwaltung die Antragsituation vorher nicht kennt. Es muss eine Selektierung der Anträge vorgenommen werden. Es wurde gemeinsam mit den Antragstellern beschlossen, eine Priorisierung vorzunehmen. Frau Ummenberger wurde bereits schriftlich gefragt, welche Projekte für sie prioritär sind.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass der dazugehörige Vorschlag der Verwaltung nächstes Jahr eingebracht wird. Dabei wird berücksichtigt, welche Rückmeldungen von den Antragstellern eingegangen sind.

Frau Kraft wies auf Nummer 68 „Kostüm für einen WALKING ACT "TRICOLORE" hin. Diese Antragstellerin bearbeitet einen Auftrag, für ein Projekt, wofür ebenfalls ein Förderantrag eingereicht wurde. Sie bat um Prüfung des Sachverhaltes.

Frau Dr. Jackes bejahte dies.

zu 7.4 **Veranstaltungshinweise**

Die Veranstaltungshinweise wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung: Die Veranstaltungshinweise sind in Session hinterlegt.

zu 7.5 **Mitteilung zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018**

Frau Dr. Marquardt informierte anhand einer Präsentation zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie zum Beteiligungsbericht 2018 im Geschäftsbereich Kultur und Sport.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Aldag erwähnte die zur Konsolidierung stehenden 3 Stellen aus dem Konservatorium. Er fragte, warum diese nicht besetzt werden.

Herr Aldag wies darauf hin, dass ein Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister besteht. Es sollen Wünsche eingebracht werden, wie das Laternenfest neu ausgerichtet werden kann. Diese Anregungen könnten dazu beitragen, dass das Laternenfest teurer bzw. günstiger werden könnte. Er fragte, wie die Verwaltung mit diesen Anregungen umgeht.

Frau Dr. Marquardt nahm Bezug zum Konservatorium. Die Verwaltung hat in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass dort Wartezeiten vorliegen. Diese Wartezeiten werden auch nicht durch unbesetzte Stellen reduziert.

Des Weiteren sagte **Frau Dr. Marquardt**, dass sich die Verwaltung über Anregungen und Hinweise zum Laternenfest freut. Die Verwaltung wird diese auf Finanzierbarkeit prüfen. Es soll im I. Quartal 2020 dazu eine Zukunftswerkstatt durchgeführt werden.

Frau Dr. Wünscher erwähnte die Stellenreduzierung im Konservatorium und in der Stadtbibliothek. Sie sagte, dass es seit 2011 gemeinschaftliche Bemühungen gibt, die Wegfallvermerke im Konservatorium zu entfernen. Im Jahr 2016 konnten diese Stellen ausgeschrieben werden. Sie betonte, dass diese Reduzierung nicht nachvollziehbar ist. Zu diesem Sachverhalt wird es zukünftig noch eine ausgedehnte Diskussion geben.

Herr Schöder stimmte den Ausführungen von Frau Dr. Wünscher zu.

Herr Dr. Meerheim erkundigte sich, ob es richtig ist, dass die Summe von 175.000 Euro der jetzigen Haushaltskonsolidierung in der Vergangenheit für zusätzliche Fördermittel im Stadtmuseum eingesetzt wurde.

Frau Dr. Marquardt bejahte dies.

Herr Dr. Meerheim bemerkte, dass gleichzeitig eine Mehreinnahme von 50.000 Euro sichtbar ist.

Frau Becker hinterfragte die Aussage zur Mehreinnahme von Herrn Dr. Meerheim im Stadtmuseum. Sie wies darauf hin, dass auf Seite 782 im Haushaltsplan 25.000 Euro weniger ersichtlich sind.

Herr Dr. Meerheim bat diesen Sachverhalt verwaltungsintern zu prüfen.

Frau Rühlmann erwähnte, dass für das Stadtmuseum Sonderausstellungsflächen errichtet wurden. Sie verwies auf die Aussage, dass für das Stadtmuseum keine Sonderausstellungen mehr benötigt werden, weil das Salinemuseum dort einzieht. Sie bat um Auskunft zum aktuellen Stand.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass alle Räumlichkeiten im Stadtmuseum genutzt werden. Im nächsten Kulturausschuss wird das Stadtmuseum dazu Fragen beantworten.

Herr Thau sagte, dass das Salinemuseum in die Räumlichkeiten des Stadtmuseums zieht. Die Verwaltung geht davon aus, dass Synergieeffekte bei den Kosten eintreten werden.

Frau Hirschnitz fragte, ob die Konzepte vom Salinemuseum und Stadtmuseum beim nächsten Mal vorgestellt werden.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Leitung des Stadtmuseums an der nächsten Sitzung des Kulturausschusses teilnehmen wird, um alle Fragen zu beantworten.

Frau Dr. Wünscher schlug vor, dass ein Vertreter der Freiraumgalerie beim nächsten Kulturausschuss anwesend sein soll, um zum Freiraumkonzept Stellung zu nehmen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Frau Rühlmann zu externen Experten des Freiraumkonzepts

Frau Rühlmann erkundigte sich nach den externen Experten des Freiraumkonzepts.

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Antwort zu.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer